

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 27

Landeck, den 7. Juli 1951

6. Jahrgang

Auf zum Oberg'richtler Schützenfest in Ried!

Das heurige Jahr scheint nicht nur ein Jahr der Naturkatastrophen zu sein, sondern auch eines der Feste. So haben wir erst vor kurzem das große Oberländer Bezirksmusikfest in Landeck erlebt, und schon kündigt sich wieder ein neues in unserem Bezirke an, nämlich das Oberg'richtler Schützenfest am Sonntag, den 8. Juli, in Ried.

Es bestehen eigentlich gewisse Zusammenhänge zwischen unseren Schützenkompagnien und den Musikkapellen, so daß es ganz selbstverständlich erscheint, daß dieses Schützenfest — es findet übrigens bei jeder Witterung statt! — auch von mehreren Musikkapellen unseres Bezirkes aktiv besucht wird. Unsere Musikkapellen haben vieles mit den Schützen gemeinsam, wobei als erstes die Tracht ins Auge fällt. Dann rücken sie bei weltlichen und kirchlichen Festen gemeinsam miteinander aus und beleben so alle feierlichen Anlässe. Eines haben allerdings die Schützen den Musikanten voraus, und das ist die Tradition. Wir haben die Schützen nicht als irgend einen Veteranenverein kennengelernt, sondern unsere Schützenkompagnien gründen sich auf die Tiroler Freiheitskämpfe, wo gerade auch in unserem Bezirke Ruhmestaten von der Tapferkeit unserer Vaterlandsverteidiger zeugen. Es ist daher auch kein Zufall, daß um den historischen Pontlauer Boden das erste Schützenreffen unseres Bezirkes stattfand, nämlich

vor 47 Jahren die Pontlauer-Feier,

die eigentlich schon 1903 hätte abgehalten werden sollen, wegen des großen Prager Brandes aber auf 1904 verschoben worden war. Ein Bezirks-Schützenfest aber gab es bei uns eigentlich noch nicht, so daß das bevorstehende Oberg'richtler Schützenfest das erste dieser Art sein wird.

Man mag — damit im Zusammenhange — oft schon über die meistens ja eh nur bei Prozessionen ausrückenden Schützen gelacht haben, besonders dann, wenn eine Ehrensalve dem sogenannten „Aussenschlagen“ bedenklich nahe kommt. Manch einer dachte sich dabei: „Was kann dieser Pflanz schon viel nützen, wenn es zu einem Kriege käme, würden diese Schützen mit ihren alten Stutzen ja eh nichts mehr ausrichten!“ Diese Meinung ist vielleicht verständlich und erklärlich, aber das Schützenwesen verfolgt ja nicht diesen Zweck allein. Es handelt sich dabei nicht darum, in alten Trachten Gewehre zu tragen und bei Ausrückungen mit diesen in die blaue Luft zu knallen, sondern darum, im Volke

den Gedanken an die Schützentradition zu bewahren.

Unsere Kinder und Kindeskinde sollen es immer wieder erfahren und mit eigenen Augen sehen, daß solche

„Schützen“ vor Jahrhunderten unser Land vom Feinde gesäubert und ihm seine Freiheit zurückerkämpft haben.

Gleichzeitig damit verfolgen die Schützenkompagnien die Absicht, die alten Sitten und Gebräuche hochzuhalten, um das uns Wesensfremde vom Volke fernzuhalten. Man wird bei einem gemütlichen Schützenball keine Neger-Jammermusik hören, sondern alte Walzer, Ländler und Polkas mehr zu hören bekommen, womit auch den „Alten“ ein Tanzvergnügen gegeben wird, wie sie es auch aus ihrer guten, alten Jugendzeit her kannten. Diese Bemühungen finden nicht immer das Verständnis aller Kreise, und so ist es kein Wunder, daß sich die alten Schützen nach diesem Weltkrieg wieder fester zueinander gefunden haben, in vielen Gemeinden wieder Schützenkompagnien neu errichteten und sich schließlich in einem Schützenverband zusammengeschlossen haben, wo sie ihr erstes Ziel, die Wiederbeschaffung von Gewehren, umso leichter erreichen konnten und auch tatsächlich erreicht haben. Und das will in unserem befreiten Staate schon allerhand heißen und zeugt gleichzeitig auch von der Einsicht der Befatzungsmacht, unsere alten Sitten und Gebräuche zu ehren.

Nun wollen wir aber nicht zuviel von der Tradition sprechen, sondern mehr über das

Programm dieses ersten Schützenfestes

berichten, das von den Rieder Schützen und deren Hauptmann, Bezirks-Schützenhauptmann Engelbert Handl, seit einiger Zeit fleißig und sorgfältig vorbereitet wird, so daß dieses Fest nicht nur größeren Umfanges sein wird, sondern auch einen erfolgreichen Verlauf verspricht.

Um 6 Uhr früh wird die bekannte Musikkapelle Ried ihren Weckruf erschallen lassen, um das Dorf für die Ankunft der aus nah und fern angesagten Festgäste frühzeitig genug vorzubereiten. Man rechnet, daß gegen 8 Uhr die verschiedenen Schützenkompagnien aus Nauders, Pfunds, Fließ, Feichten, Serfaus, Fiss und Landeck — die Landecker stellen die Ehrenkompagnie und rücken zum ersten Male in ihrer neuen Tracht aus! —, sowie die Musikkapellen aus dem Oberen Gricht und von weiter her, die Schützen-Fahnenabordnungen aus der Schweiz und ganz Tirol, wie auch die Ehrengäste eintreffen werden. Die Feldmesse wird vom Feldkuraten der Tiroler Schützen, Msgr. Dr. Kolb, gelesen werden, anschließend wird der Präsident des Bundes der Tiroler Schützen, Hofrat Dr. Schumacher, die Schützenveteranen dekorieren und über die Bedeutung des Tages sprechen. Vor der Defilierung wird beim Kriegerdenkmal ein Halt zum stillen Gedenken für die Gefallenen eingeschoben,

und nach dem Vorbeimarsch kann sich alt und jung beim Festplatz unterhalten, wo verschiedene Belustigungen und die Konzerte mehrerer Musikkapellen für willkommene Abwechslung sorgen. Die Musikkapelle für die Defilierung wird übrigens von der besten Kapelle des Oberen Gerichtes, nämlich von den Prutzern, gestellt.

Erwähnenswert wäre ferner noch, daß Schützenhptm. Handle einen alten Rieder „Track“ ausstellen wird, der gegen 300 Jahre alt sein dürfte, nach dem die Trachten

mehrere Obergerichtliche Gemeinden nachgemacht wurden, wobei allerdings die Serfauser Grün und die Fisser Dunkelrot statt des Rieder Blaus wählten; die Echtheit dieser Tracht wird auch durch ein Bild in der Lorettokapelle bewiesen. Die Rieder werden dem Feste aber durch das Mitführen der alten Pontlazer Fahne vom Jahre 1703 einen ganz besonders würdigen Glanz verleihen, den auch St. Petrus mit einem Lächeln vermehren möge!

H. Weber

70jähr. Gründungsfest und Bezirksfeuerwehrtag in Grins

Grins hatte wieder einmal seinen großen Tag! Am Sonntag feierte die Grinner Feiw. Feuerwehr ihr 70 jähr. Gründungsfest, mit welchem auch die heutige Bezirksfeuerwehrtagung verbunden wurde. Zahlreiche hohe Gäste gaben Grins die Ehre ihres Besuches, an der Spitze Ld.-Fw.-Insp. Huter der Landesregierung, Bz. Dr. Kolet, Ld.-Fw.-Rdt. Knittel, Dir. Breit, Gouverneur Lion, Bez.-Gend.-Insp. Winkler, Bez.-Fw.-Rdt. Stadlwieser, Bez.-Löschinsp. Kofler, sowie viele maßgebende Vertreter des Tiroler Feuerlöschwesens und mehrere Bürgermeister der Gemeinden unseres Bezirkes.

Um 1/2 8 Uhr wurden die Gäste vor dem Spritzenhaus von der Feiw. Feuerwehr Grins und Bürgern. Josef Starjakob, gemeinsam mit der Grinner Musikkapelle, empfangen, worauf der Einzug sämtlicher Gäste, Feuerwehrmänner und Einwohner des Dorfes zum gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche folgte. Dieser wurde von unserer Musikkapelle unter ihrem Kapellmeister Muigg feierlich gestaltet. Um 1/2 10 Uhr fand im „Hirschen“ der 49. Bezirks-Feuerwehrtag statt, bei dem wieder grundsätzliche Fragen des Feuerlöschwesens abgesprochen wurden. In den verschiedenen Referaten konnte die erfreuliche Feststellung getroffen werden, daß im abgelaufenen Berichtsjahre

Die Brände ziemlich stark zurückgegangen

sind. Die Feuerwehren im Bezirke rückten zu 32 Einsätzen aus, wobei insgesamt 25 Brände, darunter 3 Großfeuer (Perjen, Nauders und Serfaus), bekämpft wurden. Unter diesen Bränden sind daher diesmal die kleineren Schadenfeuer stärker vertreten, was darauf schließen läßt, daß die Feuerwehren durch ihr Wirken eben größere Brände verhüten haben. Allerdings haben die Brände durch elektr. Schäden zugenommen, auch solche infolge Unvorsichtigkeit, während heuer nur eine Brandlegung vermutet wurde. Ein besonderes Augenmerk ist daher

unter Beweis. Nach dem Vorbeimarsch nahm Ld.-Rdt. Knittel deren Kritik vor, wobei er mit der gebotenen Leistung sehr zufrieden war bis auf kleine Mängel, die durch intensive Proben behoben werden können. Nun

BEHAGLICHES WOHNEN

ist auch im bescheidenen Rahmen möglich. Vertrauen Sie einem Fachmann Ihre Wünsche an. Sein Rat zielt nur auf Ihre Zufriedenheit und nichts gilt mehr als Ihr persönlicher Geschmack. Übersehen Sie bitte nicht: Handarbeit braucht ihre Zeit.



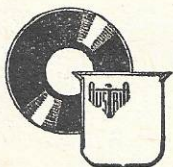
Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

gab die Musikkapelle durch ein Platzkonzert flotte Märsche und Weisen zum besten, wofür sie reichen Beifall erhielt. Dann fand man sich im Gasthaus zu einer gemütlichen und aufschlussreichen Aussprache zusammen, die zudem noch durch humoristische Einlagen verschönt wurde. Mit unserem Bürgermeister und unserem rührigen Feuerwehrhauptmann Anton Handle besichtigte Knittel noch sämtliche Einrichtungen der F.F. Grins. Er wies dabei verschiedene Mängel auf, die durch unsere Gemeindeväter in Bälde beseitigt sein werden, so daß die F.F. Grins wieder eine einsatzkräftige Gemeinschaft in Katastrophenfällen sein wird.

Unter zahlreicher Beteiligung von jung und alt fand abends ein gemütlicher Kameradschaftsabend mit Tanz statt, der stark besucht wurde.

Durch den Großbrand am 27. November 1945, der soviel Unglück über unser Dorf brachte, wurde auch das Spritzenhaus mit dem meisten Inventar in Schutt und Asche gelegt. Unter großen persönlichen Opfern und unermüdlichem Wirken ist es der F.F. Grins, ganz besonders ihrem hochverdienten Kommandanten Handle zu verdanken, daß im Falle einer Katastrophe das Eigentum des Mitmenschen geschützt und erhalten werden kann. Handle scheute keine Mühe und keine Enttäuschungen, die immer wieder auftraten, dem Zwecke der Feuerwehr gerecht zu werden.

Hauptübung der Feiw. Feuerwehr Landeck. Der gute Ausbildungsstand der F.F. Landeck erlaubte es, in diesem Jahre an schwierigere Probleme heranzugehen, und so wurde die Hauptübung als alarmmäßige Nachtübung durchgeführt. Unvermutet wurden die Feuerwehrmänner am letzten Donnerstag um 10 Uhr nachts durch alle Sirenen alarmiert. Die anschließende Nachtübung bei der Tischlerei Folie zeigte, daß die einzelnen Züge ihren Aufgaben gewachsen waren und den Einsatz muster-



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

in allen Gemeinden einer peinlich genauen Feuerbeschau, aber auch genau gleichen Nachbeschau zuzuwenden, um von vornherein schon Brandursachen auszuschalten. Des weiteren wäre die technische Schulung der Feuerwehrmänner unbedingt fortzuführen, was im Herbst wieder möglich sein dürfte.

Nachmittags stellte die F.F. Grins unter den kritischen Augen der Gäste ihr Können durch eine Schauübung

Letzte Vorstellung des

Sachschlagers in Landeck: „Die Drei aus dem Uhrmacherhaus“

mit Hubert Krismert und Ferdl Steinlechner.

Sonntag, den 8. Juli um 1/2 9 Uhr abends im Vereinshaus. • Musikeinlagen der Bauernkapelle Landeck

gültig durchführten. Daß in der vergangenen Ausbildungszeit besonders die technische Schulung an den modernen Feuerlöschgeräten, ohne die heute eine Brandbekämpfung fast undenkbar wäre, in den Vordergrund gestellt worden war, trug gerade bei dieser an sich ziemlich schwierigen Alarmübung ihre verdienten Früchte.

Platzkonzert diesmal in Perjen

Das am Samstag abends am Landecker Postplatz aufgeführte Platzkonzert der Stadtmusikkapelle wurde trotz des verhältnismäßig unsicheren Wetters von einer überraschend großen Zuhörerzahl besucht, die den exakten Leistungen unserer fleißig aufspielenden Musikanten immer wieder starken Beifall darbrachten. An diesem Samstag (7. Juli) konzertiert die Stadtmusik um 20 Uhr in Perjen (Schrofensteinstrasse), wobei wir in der Lage sind, bereits die wie immer reichhaltige Programmpfolge für dieses Platzkonzert bekanntzugeben: 1. Regimentskinder-Marsch von Jul. Fucik, 2. Seyffertig-Marsch von Rud. Achleitner, 3. Faust-Phantasie von Gounod, 4. Helden-Marsch von Karl Vernklau; 5. Ballfirenen-Walzer von Franz Lehár, 6. Gieslingen-Marsch von Jos. Dotes, 7. Bärliant (Tenorsolo) von K. Mosheimer, 8. Weiber-Marsch (aus der Operette „Die lustige Witwe“) von Franz Lehár, 9. „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ (aus der Operette „Der Vogelhändler“) von Karl Zeller, 10. Flieger-Marsch (aus der Operette „Der fliegende Rittmeister“) von H. Dostal. - Für das nächstfolgende Platzkonzert, das voraussichtlich auf der Od stattfinden wird, wurde bereits ein fast ganz neues Programm vorbereitet.

Doppel-Hochzeitsjubiläum. In Landeck (Raifenau) begingen am 1. Juli der 79jährige B. B.-Pensionist Johann Winkler und seine 73jährige Gattin Maria geb. Tangl im Kreise ihrer Familie das goldene Hochzeitsjubiläum. Mit ihnen zugleich feierten Lokführer Leopold Kaltenböck und seine Gattin Ida geb. Winkler, das Fest der 50jährigen Hochzeit. Neben den vielen schon übermittelten Glückwünschen auch unsere herzlichste Gratulation!

Fundamt. Gefunden wurden 1 Hut, 1 Sportmütze, 1 Meterstab und 1 Schlüssel.

Geburten in Landeck: Am 26. Juni ein Franz Josef dem Hilfsarbeiter Franz Königsecker und der Elisabeth geb. Handle, Innstraße; am 29. Juni ein Helmut dem Kaufmann. Angestellten Gottfried Pintarelli und der Maria Anna geb. Mark, Innstraße 17.

In Zams wurden geboren am 22. Juni ein Sohn dem Hilfsarbeiter Franz Buchhammer und der Mathilde geb. Eberhart, Prutz 4; eine Eleonore Charlotte Brigitte dem Dipl.-Ing. Dr. phil. Heinz Wittke und der Sabine geb. Lemm, Strengen 124; am 23. 6. ein Wolfgang dem Elektriker Johann Suchentrunk und der Hildegard geb. Lehmann, Landeck, Bahnhofstraße 20. Es starb am 3. Juli die Hausfrau Hedwig Schuchter geb. Hauptolter, Pfunds 72, 85 Jahre alt.

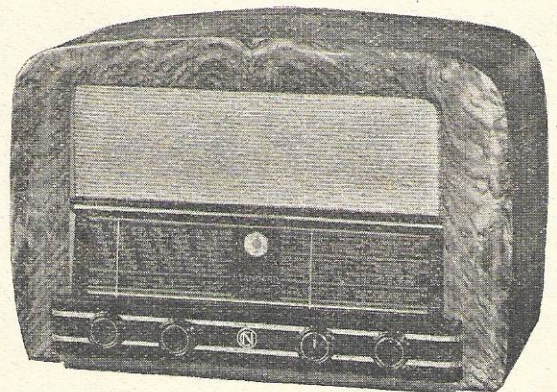
50 jähr. Priesterjubiläum. Am Feste Peter und Paul feierte in Schönwies Pfarrer Johann Larcher in aller Stille sein 50 jähriges Priesterjubiläum. Seit über 25 Jahren als Pfarrer, Seelsorger und Katechet in unserer Gemeinde segensreich tätig, beglückwünscht ihn die Pfarrgemeinde bei diesem Anlasse aufs herzlichste!

Schulchlussfeier in Zams. Am Peter- und Paulstage fand nachmittags in der Zamser Volksschule zum ersten Male eine sehr gelungene Feier zum Abschlusse des Schuljahres statt, wobei man unter den zahlreich anwesenden Gästen aus der Elternschaft auch Dekan Knapp und Bürgermeister Gruner bemerken konnte. Das Programm, welches die kleinen und großen Schüler boten, war sehr reichhaltig und von der Leiterin der Feier, Lehrerin Luise Henzinger, zu einer abwechslungsreichen Folge zusammenge stellt worden. Die Besucher sollten den einzelnen Darbietungen sehr lebhaften Beifall und zeigten dadurch ihre Zufriedenheit und Anerkennung sowie den Wunsch, daß dies jedes Jahr wiederkehren möge. U. a. wurden besonders beifällig aufgenommen ein „Huangari“ dreier Kinder (verfaßt von Fr. Henzinger) über die Vorteile der neuen Volksschule und über die leider noch alten Bänke, dann führte die 1. Klasse einen netten Volkstanz und die 2. Klasse Reigen auf, zwischendurch erklangen immer wieder Musik- und Gesangeinlagen der Singchar der Schule, Ziehharmonikasoli und die beachtliche Hausmusik-Gruppe der Geschwister Ljubanovic.

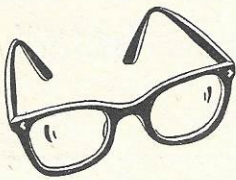
RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437

Dieses neueste Spitzenerzeugnis der Wiener Radioindustrie ist mit allen neuesten Erfahrungen für besten und klangschönen Empfang ausgestattet. Der Besitz dieses Gerätes macht Ihnen dauernd Freude. Der Preis wurde nun auf S 1840.- erhöht u. ist, verglichen mit ähnlichen Geräten, die nicht so modern sind, noch niedrig.



Standard-Super „FERRANDO“



Das Augenlicht ist das Kostbarste, was Sie besitzen. Deshalb niemals bei der Brille sparen.

Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Alles war zufrieden und voll des Lobes über das Gebotene. Abends gab dann noch die Zamscher Musikkapelle ein flottes Platzkonzert.

Traktor 130 Meter tief abgestürzt. Mit seinem Traktor fuhr am Samstag nachmittags der Landwirt Josef Gigele aus Kauns in Richtung Kaunermühle, um von einer seiner dortigen Wiesen Heu zu holen. Als er nach dem Beladen bei einer nahen Kurve den Traktor wenden wollte, versagte ihm ein Stück davor auf der geraden Strecke die Steuerung. Trotzdem Gigele noch die Bremsen betätigte, gelang es ihm nicht mehr, das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Im gleichen Moment geriet der Traktor über den rechten Straßentand und stürzte über einen steilen Hang ca. 130 m tief ab, wo er schwer beschädigt liegenblieb. Der Fahrer wurde knapp daneben zur Seite geschleudert, wodurch er nur leichte Verletzungen erlitt (Hautabschürfungen und Verrenkung des linken Unterarms, sowie Prellungen an der linken Seite).



Unterhaltung

Heimatbühne Landeck:

„Die Drei aus dem Uhrmacherhaus“.

In diesem wirklich lustigen Dreiakt hatten die für solche Rollen meist mit Erfolg eingesetzten beiden Spieler Hubert Krismer und Ferdl Steinlechner beste Gelegenheit, das Publikum zu oft langanhaltenden Lachsalven zu animieren. Nach objektiver Würdigung ihrer Leistungen muß man jedoch sagen, daß ihnen dies gelungen ist, daß beide aber ganz gehörig „schwammen“ und oft den Stegreif als letzten Hoffnungsanker zu Hilfe nehmen mußten. Dies wurde von den Zuhörern vielleicht nicht immer bemerkt, war jedoch auch auf die zu kurze Probenzeit zurückzuführen, wo diesmal Frl. Sieber an Stelle des verhinderten Spielleiters Oberparleiter der Regie führte. Wir sind gewiß, daß bei der zweiten Aufführung dieses Manko — aus alter Erfahrung! — behoben sein wird; dann dürfte sich auch der Spielablauf etwas flüssiger gestalten. Der Inhalt des Stückes gefiel sonst sehr gut; daß es ein „Happy-end“ nehmen mußte, war natürlich vorauszusehen. Den „Drei aus dem Uhrmacherhaus“: Hubert Krismer als „militärischer Großvater“ (er war die Hauptanziehungsfigur des Stückes und übertrieb einmal nicht zu stark!), Ferdl Steinlechner als ver-

Im Vorbeigehen
schnell einen

ESPRESSO

in der KONDITOREI

Wiedmann

16 Ziegen überfahren. Am letzten Sonntag wurden bei Flißch in der Nähe der Bahnschranken 16 Ziegen überfahren. Einige hiervon waren auf der Stelle tot, während einige weitere notgeschlachtet werden mußten, so daß insgesamt 12 Ziegen getötet wurden. Beim feuchtkalten Wetter heimkehrend, waren die vordersten Ziegen der 126 Stück großen Herde trotz der geschlossenen Bahnschranken auf den Damm, unter die Lokomotive und die ersten Waggon des Abendpersonenzuges von St. Anton geraten, obwohl auf das Winken des Bahnwärters der Zug angehalten hatte.

Unfall. Nach dem Aufstieg zur Frizhütte brach sich der 58jährige Buchhalter Julius Tiefenbrunn aus Landeck auf dem ebenen Wege zur Hütte den rechten Unterschenkel. Von 4 Mann wurde er nach Schnann befördert und sodann von der Landecker Rettung nach Zams eingeliefert.

Aufgeklärter Gelddiebstahl. Am Samstag vormittags bemerkte in Landeck ein Angestellter den Verlust von S 1.000. Noch am selben Tage konnte eine im gleichen Hause wohnhafte Frau dieses Diebstahles überführt werden, den sie vermutlich mit einem Nachschlüssel in der Wohnung des Bestohlenen verübt hatte, und da sie wegen der an diesem Tage getätigten großen Ausgaben (trotzdem ihr Mann den Lohn heimgebracht hatte) aufgefallen war.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Exrolia Landeck

Gut beraten, gut gekauft,
weil auch preiswert.

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

witweter Vater und Otto Gitterle als in der Liebe „unerfahrener Bube“ standen nur zwei Darstellerinnen gegenüber: Marianna Buchmair als „verliebte Achtzehnjährige“ und Midi Sieß als „gesezte Wittib“. Beide machten ihre Sache als routinierte Theaterpielerinnen sehr gut und gaben den ihnen anvertrauten Rollen überzeugende Gestalt, wenn auch Frl. Buchmair sich bei ernstesten Szenen des Lachens nicht immer enthalten konnte; ihre „Vis-à-vis“ waren hin und wieder auch wirklich zu komisch! Am besten gefiel der 1. Aufzug, wo man mit den Darstellern gleich so richtig warm wurde, der 2. Akt fiel etwas ab, während der letzte das erwartete glückliche Ende brachte. Beifall wurde reichlich gespendet, der auch der vor Beginn und in den Pausen brav und exakt aufspielenden Bauernkapelle der Stadtmusik in verdientem Maße galt.

H. W.

SPORT

Können wir mit unseren Fußballern zufrieden sein?

Nun haben wir einen ziemlichen Zeitabstand hinter dem letzten Meisterschaftsspiel der 1. Klasse Oberland gewonnen, so daß man die abgelaufene Saison nüchterner beurteilen kann. Es ist möglich und sogar wahrscheinlich, daß mancher der Aktiven unserer drei Fußballmannschaften etwas aufgebracht sagen wird: „Da schindet man sich in unzähligen Spielen jedesmal 90 Minuten lang ab, muß bei jedem Wetter antreten, das eine Mal im halben Winter, das andere Mal in glühender Hitze, weiß nicht, ob einem die „Haxen“ abgeschlagen werden oder nicht, muß seine Freizeit für die Spiele und Training opfern usw., und dann kommt diese boshafte Frage?“

Im Leben ist es aber nun einmal so, daß man nicht fragt, wie etwas zustandegebracht wurde, sondern man will den Erfolg sehen. Bei den Fußballern sind dies die Tore und in der Meisterschaft eben die Punkte. Es hat sicherlich oft schon gute, aber eben leider vom Pech verfolgte Fußballteams gegeben, die aber doch in eine niedere Klasse absteigen mußten oder in einen höheren Bewerb nicht aufsteigen konnten. Und sie haben doch weitergemacht und nach einem

Jahre glückte es ihnen dann, allerdings nach hartem Training und mit viel Einsatzfreude und Kampfsgeist das erstrebte Ziel zu erreichen.

Gerade die Frage des zumindest wöchentlichen Trainings ist das erste, was wir anschneiden wollen. Früher war das ganz anders. Da stellten sich dem Trainer wöchentlich oft gleich zweimal die ganzen Mannen zur „Fußball-Kur“, und der Erfolg machte sich sichtlich bemerkbar. Heute ist das leider allerdings anders. Denn die wirklichen oder auch nur eingebildeten „Stars“ haben ja so etwas nicht mehr notwendig!

Die zweite Frage ist schon die der Sportplätze. Die Jamser haben in gemeinsamer Arbeit einen wenigstens vorschrittsmäßigen Platz geschaffen, aber der Rasen ist leider auch bald entchwunden und die Löcher kamen auch mit dem Spielen. Immerhin ist er aber noch unergleichlich besser als die Perjener Sandwüste. Ist es heiß, dann gehen dort die Staubwolken hoch, daß es direkt gesundheits-schädlich ist, regnet es, dann rollt der Ball nicht mehr weiter, da er von den ausgerutschten Spielern sowieso nicht mehr berechnet werden kann. Und ist Hochwasser, dann legt sich die Stirn der beiden Gerätewarte in bedenkliche Falten, denn der Inn ist ein habgieriger Geselle. Immer wieder ist hier eine endgültige Lösung in Aussicht gestellt worden, aber sie stellte sich bis jetzt jedenfalls noch nicht ein, woran auch der Umstand schuld sein mag, daß die erforderliche Inn-verbauung — ohne sie gäbe es bei jedem Hochwasser eine Überflutung des Platzes und damit eine ganze oder teilweise Vernichtung der aufgewendeten Arbeit! — einen beträchtlichen Streifen des Platzes beanspruchen müßte. Das Problem des sogen. „Oberen Sportplatzes“ hat auch mehrere Haken. Denn erstens schaut es gar nicht danach aus, als ob die Besatzung wegginge, und 2. ist die Grundfrage nicht geklärt. Es gibt auch Leute, die den dort oben lästigen Wind dagegen ins Treffen führen, aber in Perjen und Zams kann er auch ganz nett blasen, und schließlich sind dann ja auch beide Mannschaften gleich benachteiligt. Eine Planierungsaktion müßte sowieso durchgeführt werden, was aber auch nicht das Schwierigste wäre.

Als dritte und hier letzte Frage sei kurz die finanzielle Seite unserer Klubs gestreift. Wenn auch bei Sportveranstaltungen in Perjen von der Stadtgemeinde erfreulicherweise Steuerfreiheit gewährt wurde, so sind die Einnahmen bezw. der Reinertrag doch nicht so groß, als daß man damit weite Sprünge machen könnte. Viele Zuschauer ziehen es vor, von der Strafe herunter das Spielgeschehen zu verfolgen und damit den Vereinen ein paar Schillinge vorzuenthalten. Sie kämen aber vielleicht doch, wenn es fußballerische Leckerbissen zu kosten gäbe; diese Feststellung konnte man bei den Lokalkräusen kämpfen und ausländischen Mannschaften immer machen. Das Interesse würde sicher wachsen und damit immer mehr Geld in die mageren Vereinskassen fließen, was immer bessere Mannschafts-Verpflichtungen möglich machen würde. Man war wirklich froh, als die Meisterschaft zu Ende ging...

Nun, wie haben unsere drei Mannschaften die Frühjahrs-Meisterschaft bestanden? Im großen und ganzen muß man sagen, nicht gut. Gingen wir bei den Landeckern an. Sie hatten 3 Wochen Pause, hätten daher trainieren können, und im ersten Spiele in Ötztal mußten sie unglücklicherweise einen Punkt ablassen, nachdem sie bis kurz vor Schlusspfiff noch geführt hatten. Gegen Zams spielten sie groß auf, auch gegen Imst, aber gegen Silz war man schon zu siegesicher und verlor einen weiteren wichtigen Punkt, der — zusammen mit jenem in Ötztal her — den Blauweißen zumindest den 2. Platz, wenn nicht für den ersten kostete, auch wenn die Außerferner Spiele beide verloren gingen, wie es dann ja auch tatsächlich der Fall war; eine sachliche Rechnung wird dies bestätigen, denn die Landecker hatten ein sehr gutes Torverhältnis, und, wenn man von den 17 mühelos erzielten Toren der Reutener gegen Blauweiß-Telfs absieht, ja auch den schußkräftigsten Sturm! Gegen die Eisenbahner tat man sich wieder etwas schwerer, aber die Telfser wurden so richtig eingeseift. Daß im Außerfern dann nicht mehr viel zu holen war, deuteten wir bereits im Herbst an. So bleibt Landeck halt am 4. Platz, der bei mehr Glück ohne weiteres der erste hätte sein können...

Viel haben ja auch die Jamser nicht gewonnen durch den 3. Platz, denn das Aufstiegsturnier ist von vielen Umständen abhängig, und wer z. B. nur Wacker-Innsbruck kennt, wird sagen müssen, daß sie es den Jamsern nicht leicht machen werden. Ansonsten spielten die Jamser eigentlich — wie im Herbst — am beständigsten, wenn auch der große Kampfsgeist von früher her vermisst werden mußte. Sie hatten das Glück, den jetzigen Tabellenführer an einem schwachen Tage zu verpeisen, machten aber auch den Silsen das Spielen „sauer“, während im Außerfern für sie ebenfalls kein Punkt zu holen war. — Die ESV-Fußballer begannen ihren Reigen mit einer Sensation, indem sie die Ötztaler ebenfalls ohne Punkte heimschickten, hatten aber schon gegen Telfs ihr Pulver größtenteils verschossen, wo sie noch einen Punkt retteten, dann aber gings abwärts, wobei oft auch dienstliche Ursachen mit im Spiele waren.

Es ist nun möglich, daß alle 3 Vereine in der gleichen Klasse bleiben, und wir hier daher irrendwie zurückstehen. Wenn aber die Jugenderziehungsarbeit bei allen drei Klubs so weitergeht wie bisher,

dann kann in einigen Jahren sich schon viel geändert haben, und zwar zum Guten. Mögen die „Alten“ sich am Spieleifer der Jungen eine ziemlich große Scheibe abschneiden, dann könnte mit den Halbheiten endlich einmal Schluss gemacht werden, wozu höchste Zeit ist. Bei intensivem, aber auch geduldigem Training und Spielen könnte dann das Oberland wieder jenen Platz im Tiroler Fußballeben einnehmen, den es noch vor einigen Jahren inne hatte. Wozu auch das Publikum mithelfen muß!

H. Weber.

Nach der Meisterschaft:

	Sp.	S	U	N	Torv.	Pkt.
1. SV. Ötztal	18	13	1	4	59:28	27
2. SV. Reutte	18	12	2	4	77:29	26
3. SV. Zams	18	11	3	4	62:25	25
4. SV. Landeck	18	10	4	4	69:33	24
5. FC. Imst	18	8	2	8	57:49	18
6. FC. Vils	18	9	—	9	38:43	18
7. SV. Silz	18	7	2	9	43:43	16
8. SV. Telfs	18	7	1	10	53:61	15
9. ESV. Oberinntal	18	4	3	11	32:52	11
10. Blauweiß Telfs	18	—	—	18	4:131	0

ESV. Oberinntal — FC. Grabs 2:3 (2:0)

Die Schweizer Gäste waren an sich eine ziemlich harmlose Elf mit einigen sehr guten Einzelspielern. Vor der Pause wurden die Einheimischen daher immer mit ihnen fertig, wobei sich von den 3 neuen Spielern am besten der Mittelfürmer bewährte, der auch das erste Tor bereits in der 5. Minute erzielte; man erkannte an ihnen nicht schlechte Fußballerfahrung, aber der Konditionsmangel zeigte sich besonders nach Seitenwechsel, wo sie zusehends absielen. Wechner war, nachdem das Spielgeschehen leicht von den Platzherren beherrscht wurde, in der 29. Minute der Schütze des zweiten und letzten Tors der Eisenbahner. Nach Wiederbeginn stellten die Gäste um, und der jetzt auf Linksaußen stürmende rechte Flügel ging seinen Bewachern gleich dreimal davon und leitete dadurch alle 3 Tore der Grabs'er ein, welchen die Eisenbahner, trotz gleichwertigen Feldspiels, nichts mehr entgegensetzen konnten. — Im Vorspiel wurde die ESV-Jugend von der besonders in der Deckung starken Jamser-Jugend 0:4 bezwungen, während das Nachspiel der Reservisten mit einem 7:1-Siege der Jamser Zweiten eine eindeutige Jamser Angelegenheit war. Noch eine Feststellung: Der Versuch, sämtliche Spiele ohne Linienrichter zu führen, muß als völlig gescheitert betrachtet werden.

Erstes Qualifikationsspiel in Zams:

Sonntag, den 8. Juli, 5 Uhr gegen Ritzbüchel; Schüler-vorspiel gegen ESV. um 1/2 4 Uhr.

Die Landecker Leichtathleten-Abordnung

für das Vierländertreffen in Salzburg wird unter ihrem Trainer Hermann Frizzi — er nimmt am 800 m-Lauf der Männer teil — am Samstag in folgender Besetzung abfahren: Jugend A: Zelle, Thurner, Gutschler, Edl, Samira, Bauer, Materna, Oberdorfer; Jugend B: Materna, Fuckerrieder, Ladner, Janon, Stamm und Traxl. Sämtliche nehmen am Jugend-Dreikampf und an den Massenübungen teil.

Führungstouren der A.V.-Sektion Landeck

Die Sektion Landeck des Österr. Alpenvereins plant, auch in diesem Jahr wieder leichtere und schwierigere Führungstouren in den Bergen durchzuführen. Um den Mitgliedern und Interessenten einen Überblick über die in diesem Sommer geplanten Touren (Voraussetzung schönes Wetter) zu geben, seien sie kurz angeführt:

14./15. Juli: Kofelewand — Kaunergrat (Führer Lehrer Sepp Henginger); 28./29. Juli: Steinsee-Hütte-Württem-

bergerhaus (Armand Schieferer); 4./5. August: Parfeier-
spitze-Augsburgerhütte (Franz Reichmayr); 11./12. August:
Darmstädterhütte-Scheibler-Konstanzerhütte (Lothar Mi-
chaeler) und Niederelbehütte-Kreuzjoch (Toni Braun);
18./19. August: Spielerturm-Dremmelspitze (Steinsee) (Sepp
Henzinger) und Hoher Kiffler-Edmund-Grashütte (Josef
Freiberger); 25./26. August: Vateriol-Konstanzerhütte (Hugo
Vorhofer); 1./2. Sept.: Dolomiten-Geißlerpitzen (Hans
Föchler); 8./9. Sept. Steinkarturm-Stetensee (Hermann
Federspiel), und 15./16. Sept.: Glockturm-Hohenzollernhaus
(Reichmayr und Föchler).

Interessenten für die eine oder andere Führungstour
wollen sich stets einige Tage vor der geplanten Tour
entweder beim angegebenen Führer oder in der Ge-
schäftsstelle der Sektion Landeck (Buchhandlung Föchler)
anmelden. Die Führungstouren werden unentgeltlich
durchgeführt. Für die Dolomitentour werden nähere Ein-
zelheiten noch verlautbart.

Interessenten für die Tour „Koselewand-Kaunergrat“
wollen sich bis spätestens Freitag, den 13. Juli abends
melden. Treffpunkt und Abfahrt am Samstag, den
14. Juli um 17.15 Uhr nach Feichten, anschließend Auf-

stieg zur Verpeilhütte (2½ Std.); Rückfahrt am Sonn-
tag (15. 7.) nachmittags von Feichten. Bergpickel mit-
nehmen, für Anfänger nicht zu empfehlen. **Frö.**

Preisrätselserie: 3. Silbenrätsel

a - au - bar - baum - be - be - ber - chen - de - hae -
her - i - ja - ket - la - mö - ni - no - paar - ren -
ren - rer - sa - sal - scha - schar - se - ste - te - te -
tro - u - um - un - ver - ver - ze.

Aus obigen Silben sind 14 Wörter nachstehender
Bedeutung zu bilden, deren 2. u. 4. Buchstaben, beide
nach abwärts gelesen, die 3. Verszeile
der Gesamtlösung ergeben (ch=1 Buch-
stabe).

Gemeindeblatt

37.

Preisrätsel

1. Allumfassend, 2. Wachholderart,
3. Färberdistel, 4. Urtierchen, 5. Turn-
gerät, 6. Unpaarhufer, 7. Bad am Bo-
densee, 8. Zugvorrichtung, 9. Fischart,
10. Hohlraumverengung, 11. Kleinasiat. Schlachtenort,
12. Versammlungsraum, 13. Belg. Dichter †, 14. Alt-
span. Bevölkerung. **(Kupon wieder aufbewahren)**

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 8. 7. bis 14. 7. 1951

Sonntag, 8. Juli: 8. Sonntag nach Pfingsten — Kom-
munionssonntag der Frauen — 6 Uhr hl. Messe f. Jos.
u. Josefa Krismer, 7 Uhr Jahresmesse für Ermine Bom-
bardelli, 8.30 Uhr hl. Amt f. Amalia Huber, 9.30 Uhr
Pfarrgottesdienst mit Jahresamt für Roman Siegele, 11 Uhr
hl. Messe, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 9. Juli: 6 Uhr 1. Jahresamt f. Ernst Hermann,
7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Hans Hirtl.

Dienstag, 10. Juli: Hll. sieben Martyrerbrüder — 6 Uhr
hl. Amt f. Amalia Plattner, 7.15 Uhr 2. Jahresamt f.
Josepha Tschon.

Mittwoch, 11. Juli: Hl. Pius — 6 Uhr hl. Messe f.
Felizitas Steiner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Gregor Vallaster.

Donnerstag, 12. Juli: Hl. Andreas von Rinn — 6 Uhr
Burschl Gemeinschaftsmesse als Jahresmesse für Ernst
Heidenberger, 7.15 Uhr hl. Amt f. Franz Jung.

Freitag, 13. Juli: Hl. Anaclet — 6 Uhr 1. Jahresamt
f. Johanna Tilg, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anton Stadlwieser.

Samstag, 14. Juli: Hl. Bonaventura — 6 Uhr hl. Amt
f. Heinrich Huber und Angehörige, 7.15 Uhr Jahres-
messe f. Josef Bock; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr
Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 8. 7. 1951:
Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Telefon 471
Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams): 7. u. 8. 7.: Tel. 509

Suche fleißiges **Mädchen** für Feld- und
Hausarbeit. Bester Lohn zugesichert.
Maria Abfalterer, Kematen, Lebensmittelgeschäft.

Kaffeeköchin u. Küchenmädchen für die Schweiz
ab sofort gesucht.
Adresse in der Druckerei Tyrolia.

Achtung!
Kinderloses Ehepaar
sucht Zimmer und Küche in Landeck
oder Zams gegen **Höchstmietzins.**
Auskunft aus Gefälligkeit b. Hütter, Perjen, Lötzweg 27

Jeden Montag schöne
Jungschweine u. Greffer
zu verkaufen.
Johann Maidel, Graf, Tel. 296

Kaufe jede Menge

Walderdbeeren

Konditorei Wiedmann

Wohin am Abend nach Ihrem Spaziergange?

Auf die **Terrasse**
des Gasthofes „SONNE“
mit herrlichem Rundblick in Perfuchs!

Bürokraft
(auch Anfängerin) für kaufm. Büro gesucht

Eintritt: 1. Oktober 1951

Bedingungen: Perfekt auf Schreibmaschine
Vorkenntnisse in Buchhaltung

Angebote: Handschriftlich mit Zeugnisabschriften
unter: „Gewissenhaft“ an die Verwaltung d. Bl.

Wiese im Gramlach, ca. 5.400 m², zu verkaufen. Angebote an B. Stubenböck, Landeck, Urichstraße 12.

Ein guterhaltener **Eisenherd** mit 2 Kochstellen, Rechtsanschluß, preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Druckerei Tyrolia

Kuh mit 8 - 9 Liter Milch-Tagesleistung umständehalber ab sofort **zu verpachten. Zams 41**

Für Haushalt in England

(2 Erwachsene, 3 Kinder) **per sofort gesucht:**

- 1 KÖCHIN** (25-35 Jahre), wird angelernt;
- 1 Mädchen** für Hausarbeiten (20-25 Jahre) welches kinderliebend ist.

Eilzuschriften erbeten an Waltraud FRITZ, Greenham-Court, Newbury, Berkshire, England

Auf zum „Wo die Alpenrosen blüh'n...“
Almfest auf der FRITZHÜTTE

mit **Tanz im Freien** (Schnanner Musikkapelle) am Sonntag, den 8. Juli - Eintritt frei! - Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen.

Es ladet herzlichst ein: **Der Hüttenwirt**

Bei Regenwetter am Sonntag, den 15. 7. 1951

Auch Sie

legen Wert darauf, gut gekleidet zu sein.

Bolerokleider - Blusen und Röcke neuester Façon - Pullover, kurzärmelig, in allen Farben - Damen- und Kinderdirndl - Kinder-Polohemden und -Blusen - Damen-Sockerln und -Socks, nylonverstärkt - Netzhandschuhe

Anschauen kostet nichts,
Kaufen nicht viel mehr.

Wir erwarten gerne Ihren Besuch



Kleine kupferne **Brennblase** billig zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Größere Anzahl schöner steir. **Legehennen** (1-1½ Jahre alt) umständehalber zu verkaufen. Bestellungen aus Gefälligkeit bei Frau Pfeifer, Innstraße 17/Parterre

Sie kaufen noch günstig,

die guten Vistra- und Baumwollstoffe in verschiedenen Preislagen, sowie Bettfedern und Daunen in beehrten Qualitäten. Neu eingetroffen: Damast und Stoffe für Bettwäsche.

Kaffee bewährter Mischungen immer frisch aus eigener Rösterei, aromatisch, gehaltvoll, sparsam.

Ed. Grissemann
GEGR. 1886 TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL · ZAMS



Der prächtige britische **Farbfilm** mit der schönen **Moir Shearer, Anton Walbrook** (Wohlbrück), Marius Goring u. a.:

Die roten Schuhe

Eine begabte Tänzerin muß zwischen ihrem Mann und ihrem Berufe entscheiden und wählt ihre Karriere.

Samstag, 7. Juli um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 8. Juli um 2, 5 und 8 Uhr

Maria Schell, Heinrich Gretler, Adolf Manz u. a.:

Späte Süßne

Ein packendes Bauerndrama: Ein schwergeprüfter Vater verleugnet sich selbst, um den Kindern den Lebensweg freizugeben.

Dienstag, 10. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, 11. Juli um 8 Uhr

Der spannende Kriminalfilm mit Victor Mature, Richard Conte u. a.:

Schrei der Großstadt

Ein Verbrecher taucht in der Millionenstadt unter. Wer findet ihn?

Donnerstag, 12. Juli um 7 Uhr
Freitag, 13. Juli um 8 Uhr

Jaekel's Patent-Polstermöbel

BETTFAUTEUILS UND DOPPELBETT-SOFAS

in der

MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE

ARTHUR ZANGERL, LANDECK, Bruggfeldstr. 25

TELEFON Nr. 348

Auf Wunsch Teilzahlung!

Einsiedehaut	S	2.40
100 Gummiringern	S	3.80
Pergamentpapier	S	—,75
Fettpapier	S	—,45
50 Bl. Butterbrotpapier	S	4.—

Buchhandlung J. Grissefmann IMST UND LANDECK

Zum **KIRCHTAG** in GRIST

am Sonntag, den 8. Juli 1951

ladet herzlich ein:

FRAU SCHERZER, Jausenstation, Grist

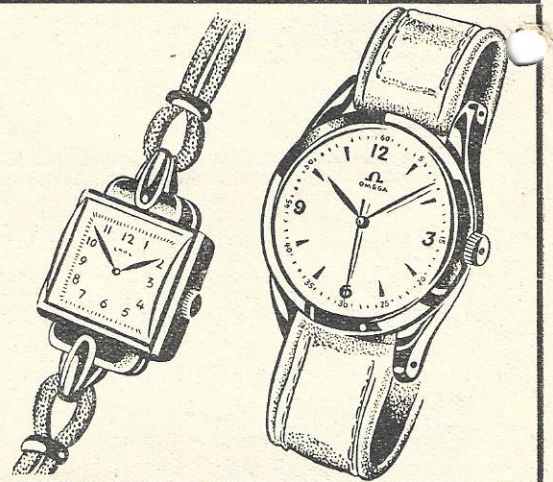
Uhren kaufen Sie jetzt günstig!

Wirklich reichhaltige Auswahl an Uhren aller Art

Auf Wunsch Teilzahlung, oder lassen Sie sich gegen Anzahlung eine Uhr reservieren und der derzeit günstige Preis bleibt ihnen sicher!

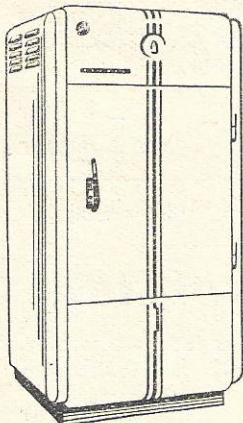
JOSEF PLANGGER

Joh. Weiskopf's Nachfolger
LANDECK, Ruf 370



R. Fimberger

RUF 513



Jetzt sind die heißen Tage

jetzt ist ein

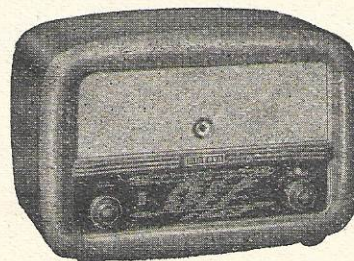
FRIGOPOL-Kühlschrank

unbedingt notwendig.

Frei Haus **S 4.820.—**
oder
Anzahlung **S 1.220.—**
und 12 Monatsraten
zu **S 342.—**

Der neue 6 Röhren-
Minerva 515

Allstrom **S 1.380.—**
Wechselstrom **S 1.480.—**



Auch auf
Monatsraten!